



**Protokoll der Vereinsversammlung 2019  
vom Montag, 03. Juni 2019, 19.30 Uhr  
in der „Druckerei“ im AZ-Hochhaus, Stadtturmstrasse 19, Baden**

**Traktanden:**

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
  2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 23. Juni 2018
  3. Finanzen
  4. Jahresrückblick und neue Projekte
  5. Zukunft Verein Tamahú
  6. Wahlen
  7. Budget 2019 und Finanzplanung bis 2020, Jahresbeiträge 2019
  8. Anträge von Mitgliedern
  9. Verschiedenes
  10. Reisebericht
- 

**1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten**

Peter Züllig heisst die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste zur 21. Vereinsversammlung ganz herzlich willkommen.

Der Präsident, Peter Züllig, eröffnet die Versammlung mit einem Zitat „Sin Bosque – ni agua!“. Nur 2,5 % des gesamten Wasservorrates der Erde ist Süsswasser und davon ist nur ein Bruchteil als Trinkwasser für die Menschheit verfügbar. Durch Vergeudung, Verschmutzung und wachsende Nachfrage wird das kostbare Gut „Wasser“ zunehmend rarer. Auch in Guatemala, im wasserreichen Polochictal, in dem wir arbeiten. Vielleicht ist dies auch eine Chance, der Mayabevölkerung klar zu machen, dass das stetige Abholzen des Regenwaldes einen Teufelskreis auslöst, den es zu durchbrechen gilt.

Besonders willkommen heisst er Erich Obrist, Vertreter des Stadtrats von Baden, und zwei Vertreter des EW Wettingen, die uns in den letzten Jahren ausserordentlich grosszügig unterstützt haben.

Peter Züllig stellt einleitend fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden sind. Der Verein hat aktuell 195 eingeschriebene Mitglieder und weitere 172 Personen/Familien/Firmen oder Institutionen, die den Verein unterstützen, ohne Mitglied zu sein. Die Statuten kennen kein Quorum. Die Versammlung ist daher auf jeden Fall beschlussfähig.

Es sind 52 Personen (45 Einzel- bzw. Paarmitglieder und 7 Gäste) anwesend. Entschuldigungen sind 21 eingegangen. Die entsprechenden Listen sind im Anhang zum Protokoll zu finden, werden aber aus Datenschutzgründen nicht publiziert.

Als Tagespräsident wird einmal mehr Sepp Schmid vorgeschlagen und mit Applaus einstimmig gewählt.

Als Stimmenzähler werden, sofern nötig, Sepp Wenzinger und Ruth Bartholdi, langjährige Mitglieder, zum ersten Mal jedoch an der Vereinsversammlung, vorgeschlagen und ebenfalls mit Akklamation gewählt.

Der Präsident macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass

- einige Unterlagen auf den Tischen liegen (Protokoll der letzten VV; Rechnung 2018, Tamahú-Newsletter I/2019)

- alle, die eine weisse Traktandenliste erhalten haben, eingeschriebene Mitglieder und damit stimmberechtigt sind; die gelbe Traktandenliste weist die Gäste aus.
- Auf der Präsenzliste soll vermerkt werden, falls die Adresse falsch gewesen ist. So können wir unsere Datenbank à jour halten. Ebenfalls sind wir um die Mailadressen froh, damit wir zwischen den Vereinsversammlungen die Mitglieder über laufende Projekte via Newsletter informieren können.
- Peter Züllig weist daraufhin, dass es einen Stand gibt mit diversen Verkaufsartikeln (Honig, Guatemala-Handarbeiten).
- Anträge von Mitgliedern sind keine schriftlich eingegangen. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

## **2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 25. Juni 2018**

Das Protokoll der 20. Vereinsversammlung vom 25. Juni 2018 liegt in beschränkter Zahl auf den Tischen auf und konnte auf der Vereinshomepage [www.tamahu.org](http://www.tamahu.org) eingesehen werden. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt** und verdankt.

## **3. Finanzen**

Jolanda Andersen erläutert die Eckpunkte der Rechnung 2018, die ebenfalls auf den Tischen aufliegt.

- Mitgliederbeiträge	CHF	11'525	
- Spenden	CHF	76'711	
- Aktion Badstrasse	CHF	3'305	
- Produkteverkauf	CHF	466	
- Kalender	CHF	2'583	
- Zinsen	CHF	5	<b>total CHF 94'595</b>

Mit den Einnahmen von Total CHF 94'595 konnten folgende Projekte und Ausgaben finanziert werden:

- Wasserprojekt Sesalché	CHF	56'793	
- Wasserprojekt Jolomché	CHF	18'235	
- Red de Agua	CHF	29'378	
- Wasserprojekt S. Antonio I. P.	CHF	58'530	
- Adicay Projektbetreuung	CHF	671	
- Humanitäre Hilfe	CHF	2'955	
- Honorare Projektüberprüfung	CHF	270	
- Projektbetreuung	CHF	4'205	
- Diverses	CHF	2'717	<b>total CHF 173'754</b>

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem **Ausgabenüberschuss** von **CHF 79'159**. Das **Vereinsvermögen** beträgt per 31. Dezember 2018 **CHF 79'312**.

Besonders hervorzuheben ist die ausserordentlich hohe Quote an direkt für Projekte eingesetzten Geldern. Sie lag bei 98.4%. 94.2% wurde in Guatemala selbst investiert. Das ist ein hervorragendes Ergebnis!

### **Bericht der Revisoren**

Heinz Müller und Rolf Bircher haben die per 31.12.2018 abgeschlossene Rechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und stellen fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist, das Vermögen von CHF 79'312 durch Bankbelege ausgewiesen ist und die Vermögensabnahme CHF 79'159 beträgt.

Heinz Müller, stellvertretend für beide Revisoren, dankt Frau Andersen für ihre geleistete Arbeit und beantragt, die Rechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 zu genehmigen sowie der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

**Die Rechnung 2018 wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.**

Ein herzliches Dankeschön an die zwei Revisoren, die ihr Amt über mehr als 10 Jahre gemacht haben und heute als Revisoren zurücktreten.

#### **4. Jahresrückblick und neue Projekte**

##### Rückblick des Präsidenten Peter Züllig

- Die Vereinsversammlung findet zum sechsten Mal in der Druckerei in Baden statt. Die Vereinsversammlung soll auch für den persönlichen Kontakt zwischen den Mitgliedern dienen.
- Unter den Mitgliedern gab es einen Todesfall. Einige Mitglieder haben lange Zeit nicht einbezahlt, die wir nun von der Mitgliederliste gestrichen haben. Es verbleiben somit 195 Einträge auf der Liste, vielfach Paar- bzw. Familienmitgliedschaften.
- Der Präsident dankt allen Vorstandsmitgliedern für den unermüdlichen Einsatz mit einer Flasche „Herzblut“.
- Tamahú ist von schlimmeren Ereignissen im letzten Jahr verschont geblieben. Es ist glücklicherweise bei kleineren Erdbeben geblieben.
- Auf der Reise 2018 haben wir in Pantic von den Lehrern eine Bittschrift für 200 Schülerpulte erhalten. Die Schüler hatten keine Pulte. Mithilfe der Badstrass-Aktion haben wir das Geld für die Schülerpulte zusammen bekommen. Anlässlich der Reise 2019 konnten wir die Pulte persönlich überreichen.
- Der Tamahú-Kalender informiert jährlich in grossem Masse über unsere Arbeit. Er ist darüber hinaus mit den Informationen auf den Rückseiten der Kalenderblätter zu einem wichtigen Botschafter für unser Hilfswerk geworden. Kalendersponsoren zu finden, ist jedoch in den letzten Jahren schwieriger geworden. Trotzdem wollen wir daran auch für 2020 festhalten.
- Ein riesiges Dankeschön geht an all unsere Spender, Mitglieder etc. für die ausserordentlichen Spenden. Aus Datenschutzgründen machen wir die Spender nicht mehr öffentlich. Jedoch drei grosse Spenden sollen hier erwähnt sein: EW Wettingen, ökumenische Suppentage Mellingen und Umgebung und Weihnachtssammlung der Kirchgemeinde Ebnat-Kappel.

##### Jürg Stäuble berichtet über die Projekte

- **Reise 2019:** Es konnten mehrere Projekte kontrolliert und eingeweiht werden.
- **San Antonio las Puertas:** Dieses Projekt wurde letztes Jahr fertig, dieses Jahr haben wir die Wasserversorgung auf der Reise eingeweiht. Die Kinder haben eindruckliche Plakate gestaltet („gebt den Quellen Sorge“ / „Wasser ist Leben“). Wir hoffen die Kinder nehmen diese Sprüche ernst und leben danach.  
Auf der obligaten Einweihungstafel steht, wie viel das Projekt gekostet hat, wie lange gebaut wurde, wie vielen Familien durch die Versorgung geholfen wurde, von wem das Geld kam und wer gearbeitet hat.  
Die Reisegruppe hat die Quellfassung angeschaut. Die Quelle liegt in einem Reservat und die Gemeinde hat offiziell kein Quellrecht. Legalisierung der Quelle wurde nun eingeleitet. Don Juan, nicht aus San Antonio las Puertas, wohnt aber gleich nebenan. Er hat oberhalb unserer Quelle nach Wasser gegraben, obwohl ihm ein Teil des Quellwassers in ein von uns finanziertes Reservoir geleitet wurde. Wir haben entschieden, ihm eine eigene Fassung zu bauen, vor allem damit er unsere Fassung in Ruhe lässt.

- **Sesalché:** Liegt oberhalb von Tamahú. Quelle liegt ca. 1km von der Gemeinde entfernt. Da während der Regenzeit sehr viel Wasser floss, konnte ADICAY nicht feststellen, ob ein diskreter Quellwasseraustritt vorhanden ist und schlug den Bau einer Bachwasserfassung vor. Wir haben geraten, eine Sandfliteranlage zu bauen. Die Quelle wurde doch noch gefunden, jedoch eine Kombination aus Quell- und Bachwasserfassung gebaut. In der Regenzeit ist diese Fassung nicht ideal. Ev. muss der Bachwasserzutritt zu einem späteren Zeitpunkt geschlossen werden, da bei viel Regen Schwemmgut in die Fassung gelangen kann. Die Bevölkerung half beim Bau der Versorgung tatkräftig mit. Sepp Linder stand Jürg Stäuble zur Seite bei der Überprüfung von Plänen.
- **Aldea Chimolon:** Diese Aldea hat eine Wasserversorgung, aber nicht alle Bewohner haben genügend Wasser. Es war eine Kletterpartie bis zur Quelle. Diese hat aber viel Wasser. Mit Kübel und Stoppuhr haben wir die Wassermenge bestimmt. ADICAY macht eine Studie zur Verbesserung der Situation.
- **Aldea Chipacay:** Liegt 500m über der Talsohle. Sie haben eine Wasserversorgung, die relativ gut unterhalten ist. Aber die Fassungen sind nicht ideal konstruiert. Es sind 5 verschiedene gefasste Quellen. Der Gefällsunterschied zwischen Quelle und Verbraucher ist sehr klein. Die Schule und die obersten Häuser haben darum heute kein Wasser. ADICAY macht eine Studie, wie die Wasserversorgung verbessert werden kann.
- **Aldea Chitulup:** schwer zugängliche Quelle. Projekt haben wir fallen gelassen, da die Bevölkerung nicht mitarbeiten möchte.
- **Red de Agua:** Diese Vereinigung besteht aus Brunnemeistern und Mitgliedern von Wasserkommissionen. Wir haben uns überzeugen lassen, wie gut die arbeiten. Sie werden geschult von Personen der ADICAY. Vereinigung hat politischen Hintergrund. Indigenas haben Recht auf Wasser, aber die Grundeigentümer wollen teilweise Quelle nicht abgeben. Die Quellen sollen nun auf rechtllichem Weg legalisiert werden.  
**Problem mit Rodungen:** je weniger Wald desto weniger Wasser. Es wird zu viel gerodet. Red de Agua unterstützt Aufforstungen in den Einzugsgebieten von Quellen.
- Peter würdigt den unglaublichen Einsatz von Jorge im Zusammenhang mit den Projekten. Grosser Applaus.

## 5. Zukunft Verein Tamahú

Ein Thema, mit dem wir uns immer wieder beschäftigen. Wann haben wir unsere Aufgabe in Tamahú erfüllt?

Einige von uns sind schon sehr lange dabei und auch langsam in einem Alter, in dem man fragen darf – wie lange noch? Nachfolger zu finden, ist nicht ganz einfach.

Die Reise 2019 hat uns neue Motivation verliehen.

Drei Ziele, die uns immer wichtig waren:

**1. ACOPROS (Vereinigung der Hebammen und Gesundheitspromotoren) ist selbständig.** Dies ist mehrheitlich erfüllt.

**2. ADICAY ist nicht mehr von uns abhängig.** Dies ist erfüllt. Adicay wird von weiteren Playern unterstützt. Sie sind jedoch nach wie vor froh um den Knowhowtransfer, den Jorge ihnen bieten kann.

**3. Unsere Projekte sind langfristig nachhaltig.** Dieses Ziel ist mehrheitlich erfüllt, jedoch besteht Optimierungsbedarf bezüglich Monitoring der Trinkwasserversorgungen und der Weiterbildung der BrunnenmeisterInnen. Grosse Hoffnung setzen wir in Red de Agua (Vereinigung von BrunnenmeisterInnen und Wasserkommissionen). Ebenfalls möchten wir die Legalisierung der Quellrechte in verschiedenen Dörfern vorantreiben.

Der Vorstand will die Arbeit in Guatemala weiterführen, jedoch mit einem etwas anderen Fokus:

**Sicherung der getätigten Investitionen.** Nicht primär neue Versorgungs realisieren, sondern Optimierungen von bestehenden Versorgungs ermöglichen.

### **Erhoffte Effekte:**

- weniger Reisen nach Guatemala
- weniger Aufwand für Vorstandsarbeit
- einfachere Nachfolgeregelung im Vorstand
- weniger Investitionen.

Trotzdem sind wir weiterhin auf die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen.

### **6. Wahlen**

Sepp Schmid, der Tagespräsident, zeigt sich wiederum begeistert vom Einsatz der Vorstandsmitglieder zugunsten des Vereins. Er ist glücklich, dass sich alle wieder der Wahl stellen, und schlägt der Versammlung vor, die Vorstandsmitglieder „in globo“ zu wählen.

Mit grossem Applaus werden

- Peter Züllig als Präsident
- Ramon Grimm als Vizepräsident
- Jolanda Andersen als Kassierin
- Selina Skalsky-Züllig als Aktuarin
- Jürg Stäuble als Projektverantwortlicher

wieder gewählt.

Die Revisoren, Rolf Bircher und Heinz Müller, legen ihr Amt nieder.

Ruth Bartholdi, arbeitet bei den Finanzen bei der Stadt Baden, Sepp Wenzinger, selbständiger Immobilientreuhänder, stellen sich zur Wahl.

Die beiden werden mit grossem Applaus gewählt.

### **7. Budget 2019 und Finanzplanung bis 2020, Jahresbeiträge 2019**

Die unter Zukunft geschilderte Neuausrichtung hat auch in Budget und Finanzplanung seine Spuren hinterlassen. Wir haben vorsichtiger geplant. Das Startkapital zu Beginn des Jahres lag bei knapp CHF 80'000 erneut tiefer als im Vorjahr und damit wieder in der Grössenordnung früherer Zeiten.

Die Finanzplanung ab 2019 ist eine Fortschreibung von Erfahrungswerten und konkret vorliegenden Projekten. Wir erwarten stagnierende Einnahmen. Die durchschnittlichen Investitionen haben wir auf unter CHF 80'000 reduziert. Was uns wichtig ist: Wir gehen nie ungedeckte Verpflichtungen ein. Die bis heute eingegangenen Verpflichtungen reichen bis Ende 2019. Diese können mit den vorhandenen Mitteln bestritten werden. Bezüglich der Projekte Chimolon und Chipacay ist noch kein Entscheid gefallen.

#### Jahresbeiträge

Auf Grund der weiterhin guten Finanzlage des Vereins basiert das Budget auf unveränderten Jahresbeiträgen. Diese sind

- CHF 45.00 für Einzelmitglieder
- CHF 70.00 für Paarmitglieder
- CHF 100.00 für Firmen und Institutionen
- Gönnermitglieder bestimmen ihren Beitrag selber
- Helferinnen und Helfer leisten Arbeiten für den Verein und sind damit nicht verpflichtet, einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

**Das Budget, die Finanzplanung und die Jahresbeiträge werden gemäss Antrag einstimmig genehmigt.**

## 8. Anträge von Mitgliedern

Bis zum Beginn der Vereinsversammlung sind von den Mitgliedern keine Anträge eingereicht worden. Es folgen auch keine Wortmeldungen von den Anwesenden.

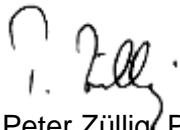
## 9. Verschiedenes

- Pierre Enstedt war auf der Reise 2019 mit dabei und berichtet von seinen Erfahrungen. Er habe viele einzigartig schöne Momente erlebt. Vor allem Kinder und Frauen profitieren von den Wasserversorgungen. Die Kinder haben bei ihm einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Beim Verteilen der Kleider habe er gedacht, jetzt gebe es ein Durcheinander. Aber es lief gesittet ab. Die bedürftigsten Familien kamen zuerst an die Reihe. Er war beeindruckt vom Team von AEMT, die grossartiges leisten. Auch Ana Cal ist beeindruckend. Sie ist die treibende Kraft vor Ort und ein Fels in der Brandung. Der Unterhalt der Wasserversorgungen ist sehr wichtig. ADICAY schult die Brunnenmeister. Bei jeder Einweihung hat Peter Züllig eine Ansprache gehalten, es wird die guatemaltekische und die Schweizerhymne gesungen. Max verbreitet Freude und Wissen, vor allem den Kindern. Jürg erzählt, wie es funktionieren soll. Er hat ein grosses Herz für das Volk und ist sehr qualitätsorientiert. Die Bevölkerung ist sehr dankbar für die Unterstützung. Das ist sehr spürbar.  
Pierre bedankt sich für die Reise, die Bereicherung und für die neuen Freundschaften.

Peter Züllig kann den offiziellen Teil der Versammlung um 21.15 Uhr schliessen und die Anwesenden zum angekündigten Imbiss von Tex-Mex einladen. Er wünscht allen viel Spass und hoffentlich interessante Gespräche mit den Tischnachbarn.

---

Mellingen, 07. Juli 2019 / SSK



Peter Züllig, Präsident



Selina Skalsky-Züllig, Aktuarin